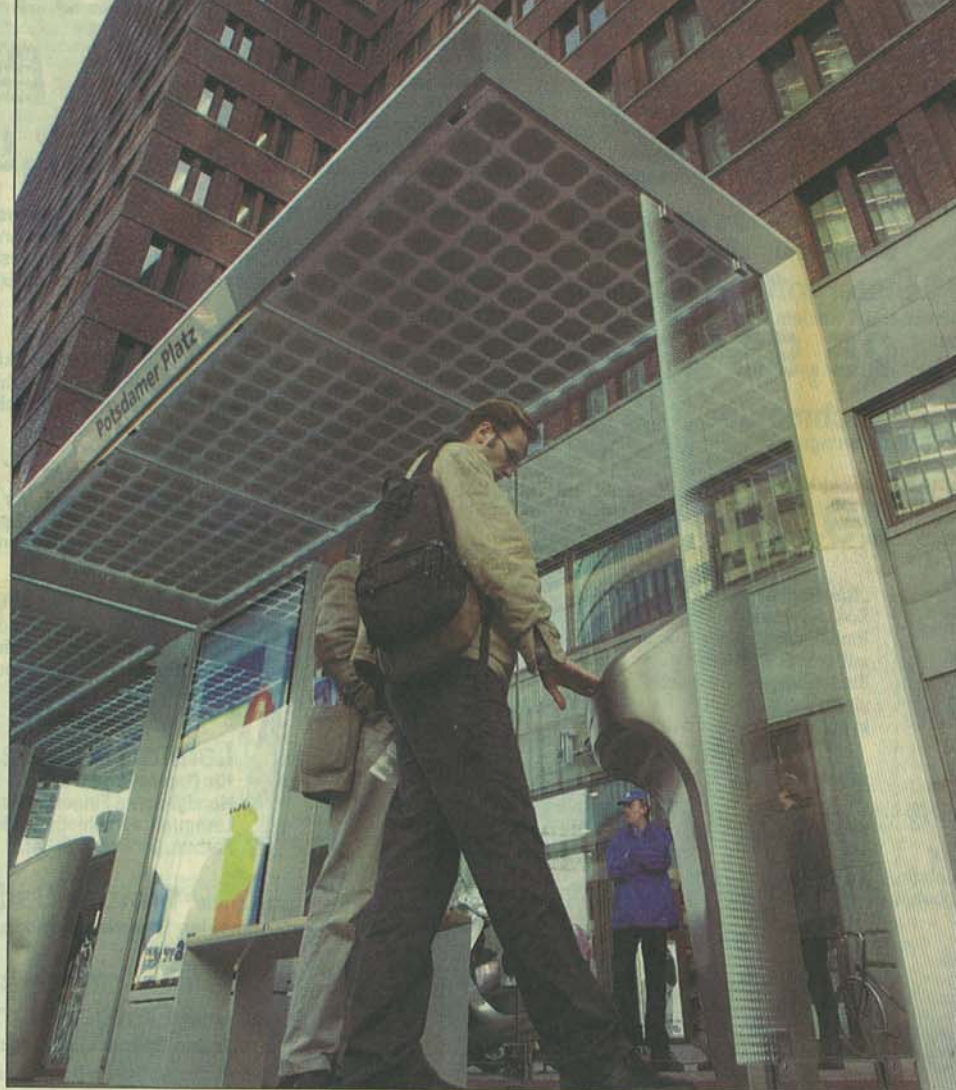


Ganz schön edel:
Walls neues Warte-
häuschen am
Potsdamer Platz.

Schöner warten

Die neuen Super-Häuschen der BVG gegen Langeweile



Der High-Tech-Unterstand - mit Internet-Surfen lässt sich die Zeit vertreiben.

Von JAN MEYER
Man wartet beim Zahnarzt auf die Behandlung, im Restaurant aufs Essen und bei der Post auf seinen Brief. Sie kann einen quälen, diese Zeitvergeudung. Nicht so am Potsdamer Platz beim Warten auf den 148er Bus. Dort steht seit gestern das modernste Wartehäuschen der Welt. Und ganz ehrlich: Da möchte man fast hoffen, dass der Bus zu spät kommt...

Dieses Wartehäuschen hält nicht nur den Regen ab. Es verwöhnt die Fahrgäste auch mit Informationen über Fahrziele, Uhrzeit und Temperaturen 1. Der Clou ist aber das „e-Infoterminal“ 2 - es bietet Te-

lefon (Ortsgespräche 1 Minute kostenlos) und einen Internet-Zugang (5 Minuten kostenlos). Per Touch-Screen können Stadtpläne, Veranstaltungen, Nachrichten abgerufen und gleich ausgedruckt

werden. Der Strom dafür wird ganz umweltfreundlich mit einer Solaranlage 3 auf dem Dach erzeugt.

Das **Wartehäuschen** ist eine Entwicklung der Berliner Wall AG. Die will 500

davon in der City aufstellen und die Kosten - 20 Millionen Mark - durch Werbung wieder reinholen. Berlin zahlt keinen Pfennig dazu. Die BVG ist schon einverstanden, jetzt müssen nur noch Senat und Bezirke ihre Zustimmung geben. Einer der ersten Nutzer: Burkhard Maciej (71), Rentner aus Kreuzberg. „Ich finde das ganz prima. Allerdings sollte auf dem Laufband gleich die Verspätung angezeigt werden - ich warte seit 13 Minuten auf meinen Bus.“ Eine ganz wesentliche Sache hat Wall allerdings vergessen: Das intelligenteste Wartehäuschen der Welt, es hat keinen Papierkorb!



Das Info-Terminal mit Telefon und Computer-Bildschirm.
Fotos: GUENTHER (2)